

„Guter Start ins Leben“ ist ein Modellprojekt des Sozialdienst katholischer Frauen, das mit den SkF Ortsvereinen Frankfurt, Freiburg und Neuss einen besonderen Beratungs- und Unterstützungsansatz im Bereich der Frühen Hilfen erprobt.

An den drei Modellstandorten wird dies durch die Arbeit von interdisziplinären Teams aus psychologischen, pädagogischen und medizinpflegerischen Fachkräften realisiert. In Kooperation mit Partnern z. B. aus den Feldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Gesundheitshilfe soll dieses umfassende Hilfeangebot etabliert werden. Dadurch sollen für die Familien passgenaue und alltagspraktische Hilfen ermöglicht werden.

Der Ansatz wird durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Er soll auf andere SkF Ortsvereine übertragen werden.

Um dieses zu gewährleisten führt der SkF Gesamtverein verbandsinterne Fortbildungen und Fachtagungen durch.

Die Projektergebnisse und Praxisempfehlungen werden als Handbuch veröffentlicht.

Bettina Prothmann
Projektleitung „Guter Start ins Leben“
**Sozialdienst katholischer Frauen
Gesamtverein e. V.**
Agnes-Neuhaus-Straße 5
44135 Dortmund
Tel. +49 231 557026-40
Fax +49 231 557026-42
prothmann@skf-zentrale.de
www.skf-zentrale.de

Das Projekt „Guter Start ins Leben“ wird durch Mittel einer privaten Stiftung finanziert. Damit es auch an weiteren Standorten umgesetzt werden kann, ist der SkF dringend auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto:

Kto. 637 637
BLZ 370 601 93 bei der Pax-Bank
Stichwort „Frühe Hilfen“

Ansprechpartner in Ihrer Nähe:



Herausgeber:
**SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN
GESAMTVEREIN E. V.**
Agnes-Neuhaus-Str. 5 · 44135 Dortmund
 www.skf-zentrale.de

Fachinformation

Guter Start ins Leben

Angebote während der Schwangerschaft
und für Eltern mit Kindern in den ersten
drei Lebensjahren

Guter Start ins Leben

Die Geburt eines Kindes stellt große Anforderungen an Frauen und Männer. In der neuen Rolle als Eltern wünschen sich viele Mütter und Väter Information, Begleitung und Unterstützung.

Mütter und Väter sind heutzutage häufig in ihren Erziehungsaufgaben auf sich allein gestellt und zunehmend in ihrem Alltag mit Kindern überfordert. Unterstützungssysteme wie die eigene Herkunftsfamilie, Verwandtschaft, Nachbarnschaften, die bei der Bewältigung von Belastungen und Krisen helfen können, erfüllen diese Funktion immer weniger.

Wachsende materielle Not, Partnerschaftsprobleme, zerbrochene Familienstrukturen, Einsamkeit, Überforderung und Existenzängste bestimmen inzwischen die Lebenssituation vieler Eltern und Familien.

Diese gesellschaftliche Realität zeigt die Notwendigkeit einer Unterstützung von Müttern/Eltern in den Monaten vor und nach der Geburt eines Kindes. Diesem Bedarf begegnet der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) mit seinem Modellprojekt „Guter Start ins Leben“.

Ziele des Projektes

Zielgruppe des Projektes sind alle werdenden Mütter/Eltern und Mütter/Eltern mit Kindern bis 3 Jahren, die Unterstützung für einen guten Start in das Leben mit Kindern benötigen.

Im Mittelpunkt des Projektes steht:

- Stärkung der Mutter/Eltern-Kind-Bindung
- Informationsvermittlung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Versorgung eines Säuglings
- Sicherstellung der erforderlichen Grundversorgung eines Säuglings durch die Mutter/Eltern
- Erweiterung der Mutter/Eltern-Kompetenzen und Stärkung der Handlungsfähigkeit in der Kindererziehung
- Erlernen neuer Verhaltensmuster zur Bewältigung schwieriger Situationen
- Knüpfen sozialer Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke
- Schaffung eines kindgerechten Lebensraums

Projektangebote

Durch seinen ganzheitlichen Hilfeansatz in den vielfältigen Diensten und Einrichtungen erreicht der SkF junge Mütter/Eltern oft schon während der Schwangerschaft. Das umfassende interne Hilfenetz bietet die Grundlage für einen frühen Kontakt und einen kurzen Weg in die stützenden und entlastenden Projektangebote:

- Informationsvermittlung über kindliche Entwicklung und elterliches Verhalten
- Kurzberatung zu aktuellen Fragestellungen rund um die Themen Säuglingspflege und Erziehung
- Aufsuchende Elternberatung zur individuellen, längerfristigen Unterstützung für junge Mütter/Eltern im häuslichen Kontext
- Gruppenarbeit mit anderen Müttern, Vätern und ihren Kindern
- Hilfe beim Aufbau eines stützenden Netzwerkes
- Einrichtung von Patenschaften für Familien im Rahmen ehrenamtlicher Arbeit
- Vermittlung in weitere erforderliche Hilfeangebote